

ἐρμηνείας quarum; legendum, periermenias accusandi casu plur. ut erat scriptum in exemplari manuscripto; sed typographus immutavit'; 544. 13. 'terminatum, in originali est: ternatim, quod significat tres ventos ex unaquaque quarta parte flantes'.

Der Wert des Codex besteht jedoch nicht darin allein, dass auf ihm die Tillet-Ausgabe beruht, also die einzige Originalausgabe der L. C., sondern hauptsächlich darin, dass er allein die Libri ganz enthält.

Er ist die getreue Kopie des Vatikanischen und zweitens eine ziemlich gleichzeitige Kopie, die wahrscheinlich schon im ersten Drittel des 9. Jh. angefertigt wurde. Bevor wir auf diese beiden Punkte eingehen, betrachten wir den Codex von der äusserst interessanten palaeographischen Seite aus.

Er besteht aus 122 Pergamentblättern, die sich auf 36 Lagen verteilen.

Zum Verständnis der Tabelle sei bemerkt, dass ich sofort hier die entsprechenden Lagen und Seitenzahlen des Vatic. 7207 (V) mitgebe zu den entsprechenden Angaben des Cod. Ars. 663 (A). — In diesem Codex hat eine moderne Hand, wahrscheinlich ehe der Codex seinen jetzigen Einband erhielt und zum Zwecke des Einbindens, die Lagen mit Tinte numeriert. Es ist nicht die Hand, die jene oben erwähnten Aenderungen vorgenommen hat. Deren Numerierung geht mit der antiken bis f. 155 zusammen, differiert dann von ihr bis f. 213, von wo an sie wieder übereinstimmen. Durch die Verschiedenheit erhielt die moderne Zählung eine Lage weniger. Die moderne Hand schrieb die Zahlen nicht an den Schluss der Lagen, sondern auf das erste Blatt derselben. Ihre Zählung ist, da unwesentlich, in der folgenden Tabelle nicht berücksichtigt. Die Lagenverteilung in A und V ist folgende:

Cod. Ars. 663			Cod. Vat. 7207		
Lagen	Seiten	Blätter	Lagen	Seiten	Blätter
I	1—8	8	I	fehlt	
II	9—16	8	II	10	
III	17—24	8	III	11—18	8
IV	25—30	6	IV	19—26	8
V	31—38	8	V	27—34	8
VI	39—46	8	VI	35—42	8
VII	47—54	8	VII	43—50	8
VIII	55—62	8	VIII	51—58	8